

38. Jahrgang Nr. 25 vom 25. Juni 2010



Kinderfest von Tor zu Tor am 04. Juli 2010



DER GANZE STADTKERN WAR IN KINDERHAND...“

... so stand es in der Zeitung zu lesen. Von 1989 bis 1998 fand das „**KINDERFEST VON TOR ZU TOR**“ alle zwei Jahre statt.

Zum 25jährigen Bestehen des Münstereifeler Kinderschutzbundes am 15.06.2008 wurde es von Elke Andersen auf Wunsch vieler Münstereifeler wieder organisiert. Nach dem großen Erfolg stand fest, dass die „alte“ Tradition wiederbelebt werden sollte.

In diesem Jahr findet das beliebte Fest mit einer Vielzahl von originellen Attraktionen am **04. Juli 2010 von 11 – 17 Uhr** im Stadtkern Bad Münstereifels statt. Von der Werther Straße bis zur Orchheimer Straße und in der Marktstraße gibt es viele Möglichkeiten, sich kostenlos zu beteiligen.

Die Kletteraktion über die Erft ist bei Kindern immer sehr beliebt. Der Clown Andy aus Mechernich kann bei seinen Jonglagen bewundert werden. Es gibt wieder die beliebte „Lippen-Zungen-Ralley“, man kann Blumenkarten aus Stoff, Knopfbilder und Schmuck gestalten, beim Gewürzeraten und dem Honigspiel mitmachen oder sein Geschick beim Würstchenschnappen beim Metzger beweisen. Das DLRG-Schwimmtheater, das Kinderschminken und die Erste Hilfe bei den Maltesern findet man am Werther Tor. Die RWE-Energiewerkstatt und die Zahnärztin Frau Dr. Harris mit dem Thema „Rund um den Zahn“ nehmen die Wünsche der Kinder ernst. Der Torwächter und sein Weib bieten Spiele aus alter Zeit an. Das „Torspiel“ am Orchheimer Tor verbindet Südafrika mit Bad Münstereifel. Farbspiele und andere kreative Aktionen bietet der Kinderschutzbund mit dem KICK und der Kindertagesstätte Magische 12 an. Für die Kleinsten gibt es Entspannung im Sand- und Planschbecken.

Auf zwei Bühnen und in der Marktstraße gibt es viele musikalische und tänzerische Attraktionen. Die Bethanien-Kinder aus Bergisch-Gladbach singen ihre neuesten Lieder zum Thema Kinderrechte, z.B. das Recht auf ein Zuhause, das Recht auf gewaltfreie Erziehung, das Recht auf Ernährung. Sie werden dabei unterstützt durch Didi Schlöder aus Euskirchen. Der bekannte Musiker Hans Peter Salentin wird mit seinem Sohn Janosch „Sternengeschichten“ lesen und spielen.

Das Akkordeonorchester, die Trommelgruppe aus Lindlar, die Band „Schwarzlicht“ und eine weitere Trommelgruppe lassen abwechslungsreiche musikalische Genüsse erwarten. Mehrere Kinder- und Erwachsenen-Tanzgruppen bieten etwas fürs Auge und laden zum Mittanzen ein.

Alle Attraktionen aufzuzählen würde den Rahmen sprengen, außerdem sollen ja auch noch Überraschungen möglich sein. Der Kinderschutzbund freut sich auf die großen und kleinen Besucher. Ein Tag, nicht nur, aber in erster Linie für Kinder, voller Spaß, kostenlos, abwechslungsreich, mit dem Recht auf Lebensfreude, angeboten vom Kinderschutzbund Bad Münstereifel.

Tag der offenen Tür bei der Freiwilligen Feuerwehr Löschgruppe Mahlberg

Samstag, 03. Juli 2010

ab 19:30 Uhr - Dämmerchoppen
am Feuerwehrgerätehaus bei Bier vom
Fass und Grillspezialitäten

Sonntag, 04. Juli 2010

ab 10:30 Uhr - Frühschoppen

ab 11:30 Uhr - Mittagstisch
Hüpfburg und Kinderbelustigung,
Fahrzeugausstellung,
Kaffee und Kuchen.

Unterstützen Sie uns mit Ihrem Besuch.
Einnahmen und Spenden dienen zur
Unterstützung unsere Löschgruppe
www.feuerwehr-mahlberg.de

Gewerbeschau in Bad Münstereifel

2. Leistungsschau am 03. und 04. Juli 2010

Nach der erfolgreichen Premiere in 2009
findet am 03. und 04. Juli 2010 erneut eine
Bad Münstereifeler Gewerbeschau statt.
Veranstalter ist der Verein Gewerbe-
Interessengemeinschaft Bad Münstereifel
(GIG), dem zurzeit 29 Mitglieder ange-
hören. Veranstaltungsort der 2. Leistungs-
schau ist auf dem Gelände der Firma
„Eifel Autocenter“ (vormals Schmitz &
Wissling). Über 30 Unternehmen (Hand-
werker und Dienstleister) haben bereits
ihre Teilnahme zugesagt.

Ausschuss für Schule, Kultur, Soziales und Städtepartnerschaften

Einladung

Gemäß § 48 Abs. 1 Satz 4 der Gemeinde-
ordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
(GO NRW) in der Fassung der Be-

kanntmachung vom 14.07.1994 (GV.
NRW S. 666), zuletzt geändert durch
Gesetz vom 09.10.2007 (GV. NRW, S.
380), zur **4. Sitzung des Ausschusses
für Schule, Kultur, Soziales und
Städtepartnerschaften der Stadt Bad
Münstereifel** am

Dienstag, dem 29.06.2010, 17:00 Uhr,
im Rats- und Bürgersaal in Bad Mün-
stereifel, Eingang Marktstr. 15, 1. OG.

Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Be-
kanntmachung der Sitzung sowie der
ordnungsgemäßen Einladung und Be-
schlussfähigkeit des Ausschusses für
Schule, Kultur, Soziales und Städte-
partnerschaften
Erläuterung: Hierzu wird auf § 9 i. V. m.
§ 23 der Geschäftsordnung verwiesen.
2. Feststellung über den Eingang von
Einwendungen gegen die Niederschrift
über die Sitzung des Ausschusses für
Schule, Kultur, Soziales und Städtepart-
nerschaften vom 13.04.2010
Erläuterung: Hierzu wird auf § 21 Abs. 7
und 8 i. V. m. § 23 der Geschäfts-
ordnung verwiesen.

Schulische Angelegenheiten

Keine

Angelegenheiten für Kultur, Soziales und Städtepartnerschaften

3. Behindertenbeirat;
hier: Antrag der CDU-Fraktion vom
18.05.2010
4. 5. Satzung zur Änderung der Bade-
ordnung für das eifelbad in Bad Mün-
stereifel
5. Bedarfsanalyse Kinderspielplätze
6. Anfragen und Mitteilungen
- 6.1 Ausschöpfung von Synergieeffekten in
der Schülerbeförderung

II. Nichtöffentliche Sitzung

Schulische Angelegenheiten

1. Kündigung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung vom 18.07/07.08.2001 zwischen der Stadt Euskirchen und der Stadt Bad Münstereifel über die gemeinsame Beschulung von Kindern mit Lern- und Entwicklungsstörungen im Bereich der Primarstufe durch die Schule an der Erftaue
2. Vergabe der Lehr- und Lernmittel für das Schuljahr 2010/2011 nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz;
hier: Auftragsvergabe

Angelegenheiten für Kultur, Soziales und Städtepartnerschaften

3. Trägerschaft über die städtischen Tageseinrichtungen für Kinder;
hier: Sachstandsbericht nach Trägerwechsel
4. Anfragen und Mitteilungen
- 4.1 Zuweisung von Dienstkräften des Sozialbüros in eine gemeinsame Einrichtung nach SGB II

gez. Eberhard Kremer
(Vorsitzender)

Betriebsausschuss Forstbetrieb

Einladung

Gemäß § 48 Abs. 1 Satz 4 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 09.10.2007 (GV. NRW, S. 380), zur **3. Sitzung des Betriebsausschusses Forstbetrieb der Stadt Bad Münstereifel** am

Mittwoch, dem 30.06.2010, 18:00 Uhr,
im Rats- und Bürgersaal in Bad Münstereifel, Eingang Marktstr. 15, 1. OG.

Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Bekanntmachung der Sitzung sowie der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit des Betriebsausschusses Forstbetrieb
Erläuterung:
Hierzu wird auf § 9 i. V. m. § 23 der Geschäftsordnung verwiesen.
2. Feststellung über den Eingang von Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Forstbetrieb vom 03.02.2010;
Erläuterung:
Hierzu wird auf § 21 Abs. 7 und 8 i. V. m. § 23 der Geschäftsordnung verwiesen.
3. Ungenehmigte Arbeiten in Naturschutzgebieten
hier: Antrag der SPD-Fraktion gem. TOP 6 der Niederschrift über die 2. Sitzung des Betriebsausschusses "Forstbetrieb" vom 03.02.2010
4. Ungenehmigte Arbeiten in Naturschutzgebieten
hier: Antrag der UWV-Fraktion vom 14.06.2010
5. Pirschbezirke
6. Anfragen und Mitteilungen
- 6.1 Umsetzung Wirtschaftsplan 2010 mit Berücksichtigung der Auswirkungen des Sturms "Xynthia"
- 6.2 Zwischenbericht zum 1. Quartal 2010 des Forstbetriebes der Stadt Bad Münstereifel

II. Nichtöffentliche Sitzung

1. Waldwegeunterhaltung
2. Beschaffung eines Dienstwagens
3. Verkauf von Waldgrundstücken in der Gemarkung Münstereifel und in der Gemarkung Houverath
4. Anfragen und Mitteilungen

gez. Dr. Uwe Schmidt
(Vorsitzender)

Aus der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom 15.06.2010

In der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 15.06.2010 wurden u.a. folgende Beschlüsse gefasst:

Stadtentwicklungskonzept; hier: u.a. Antrag der CDU und Bündnis 90/Die Grünen zur Entwicklung eines nachhaltigen Stadtentwicklungskonzeptes sowie Antrag der FDP auf Erstellung eines umfassenden Entwicklungsplanes für Bad Münstereifel

Herr Norbert Heckeley von der AG Roter Faden stellt den Entwurf eines Leitbildes für die Stadt Bad Münstereifel vor, welches die Arbeitsgruppe ausgearbeitet hat. Als tragende Säulen werden Kultur, Gesundheit und Natur gesehen. Einig war man sich, dass auch noch andere Bereiche wichtig sind wie z.B. Bildung und Wirtschaft. Bei all dem dürfen aber auch die Finanzen nicht außer acht gelassen werden.

Der Ausschuss fasst folgenden einstimmigen Beschluss: Die Verwaltung wird beauftragt, mit der AG Roter Faden sowie mit Vertretern der Fraktionen und unter Einbeziehung der Öffentlichkeit das Konzept weiter zu entwickeln.

Nordeifel Touristik; hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 04.05.2010

Aufgrund des v.g. Antrages wurde von der Verwaltung erneut ein Beitritt zur Nordeifel Tourismus GmbH (NET GmbH) geprüft. Der Mitgliedsbeitrag, der zunächst mit 6.100 € beziffert wurde, beträgt zwischenzeitlich bereits 15.000 €. Mit einem Beitritt würde ein neuer Vertrag im freiwilligen Bereich geschlossen, was Nothaushaltskommunen rechtlich nicht möglich ist.

Mit 15 Ja- und 4 Nein-Stimmen wurde folgender Beschluss gefasst:

Der Antrag der SPD-Fraktion vom 04.05.2010 wird abgelehnt.

Zudem fasst der Ausschuss folgenden einstimmigen Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, beim Kreis Euskirchen zu hinterfragen, welche Gegenleistung im Tourismus dieser für die Mittel erbringt, die die Stadt Bad

Münstereifel im Rahmen der Kreisumlage hier verausgabt.

Zuwegung zum Friedwald; hier Antrag der SPD-Fraktion vom 27.01.2010 - siehe auch Antrag der CDU-Fraktion vom 26.05.2008 -

Da noch weiterer Beratungsbedarf besteht, wird die Vorlage zurückgezogen und in einer der nächsten Sitzungen behandelt.

Landschaftsplan 04 Bad Münstereifel; hier: 1. Änderung

Der Ausschuss fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Anregungen bezüglich der Landmarke Michelsberg dem Kreis Euskirchen, Abteilung Umwelt, Planung und ÖPNV vorzutragen mit gleichzeitiger Übersendung der vorliegenden Stellungnahme des LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland vom 14.12.2009.

Erweiterung der Satzung über die Abgrenzung, Abrundung und Einbeziehung von Außenbereichsflächen für den im Zusammenhang bebauten Ortsteil Bad Münstereifel Hohn/Kolvenbach; hier: Aufstellungs- Entwurfs- und Offenlagebeschluss

Der Ausschuss fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

Es wird beschlossen, die Satzung über die Grenzen für den im Zusammenhang bebauten Ortsteil Bad Münstereifel-Hohn/Kolvenbach gem. § 34 BauGB gemäß der (der Vorlage) beigefügten Kartenunterlage zu erweitern.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Entwurf der Satzung für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen und die Träger öffentlicher Belange zu beteiligen.

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 79 „Kölner Straße 172“ im Bereich Gewerbegebiet Bad Münstereifel-Kernstadt; hier: Aufstellungs-, Entwurfs- und Offenlagebeschluss

Der Ausschuss fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

1. Es wird beschlossen, den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 79 „Kölner Straße 172“ im Bereich Gewerbegebiet Bad Münstereifel-Kernstadt auf-

zustellen. Der Bebauungsplanbereich erstreckt sich auf das Grundstück in Bad Münstereifel, Kölner Straße 172. Der (der Vorlage) beigegefügte Übersichtsplan ist Bestandteil dieses Beschlusses.

2. Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 79 „Kölner Straße 172“ im Bereich Gewerbegebiet Bad Münstereifel-Kernstadt nebst Begründung wird beschlossen.

3. Der Bürgermeister wird beauftragt, den Entwurf des Bebauungsplanes mit Begründung gem. § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gem. § 4 Abs. 2 BauGB zu beteiligen.

1. Umgehungsstraße Hammerwerk

2. Verkehrs- und Parkplatzsituation im Bereich Bach-, Bahnhofstraße, Holzgasse; hier: Sachstand

Mit 18 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung wurde folgender Beschluss gefasst:

1. Es wird festgestellt, dass es sich bei der Umgehungsstraße Hammerwerk um eine Maßnahme handelt, für die keine Umweltverträglichkeitsprüfung nach dem UVPG NRW erforderlich ist.

2. Auf verkehrsberuhigende Maßnahmen im Bereich der Bach- und Bahnhofstraße und der Holzgasse wird verzichtet.

Benennung einer Straße in Arloff

Der Ausschuss fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

Es wird beschlossen, die neue hinter dem Hammerwerk herführende Erschließungsstraße in Arloff zwischen dem Mozartweg und In der Fließ „Günter-Diederichs-Straße“ zu benennen.

Neue Straßenanbindung zur Mehrzweckhalle und Kindergarten in Houverath - Antrag der CDU-Fraktion vom 3.3.08; hier: weiteres Verfahren -

In der Ratsvorlage wurden die einzelnen Varianten vorgestellt.

Mit 12 Ja- und 6 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung wurde folgender Beschluss gefasst: Der Bürgermeister wird beauftragt, die Schritte, die erforderlich sind, um die Variante 1 umzusetzen, einzuleiten und insbesondere mit den betroffenen Bürgern eine verträgliche Regelung zu finden.

1. Änderung des Landesentwicklungsplanes Nordrhein-Westfalen-Energieversorgung-; hier: Beteiligungsverfahren

Im Landesentwicklungsplan ist vorgesehen, dass Solarenergieanlagen im Freiraumbereich ohne Anschluss an ausgewiesene oder vorhandene Siedlungsbereiche nicht möglich sind.

Wenn es mit der Funktion des jeweiligen Bereiches vereinbar ist und das Landschaftsbild und die Funktion des Arten- und Biotopschutzes nicht beeinträchtigt werden, ist eine solche Nutzung unter Umständen in Verbindung mit sonstigen die Landschaft ohnehin störenden Anlagen ggf. vorstellbar. Von daher sollte diese Einschränkung entfallen.

Mit 12 Ja- und 6 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung wurde folgender Beschluss gefasst:

Die Stadt Bad Münstereifel regt an, Solarenergieanlagen im Einzelfall auch ohne Anschluss an ausgewiesene Siedlungs- oder Wohnbereiche zuzulassen.

Erstellung eines kreisweiten Solarpotential-Dachkatasters;

hier: Gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU und Bündnis 90/Die Grünen vom 8.10.2009

Im Fachausschuss wurde am 10.11.2009 dieses Thema beraten und beschlossen, eine Anfrage an den Kreis Euskirchen hinsichtlich der Aufstellung eines kreisweiten Katasters zu stellen. Der Kreis Euskirchen hat das Thema in seinem Fachausschuss zwischenzeitlich beraten. Ergebnis dieser Beratungen ist die Ablehnung der Durchführung und Projektbeteiligung an einer Solarpotenzial-Analyse für den Kreis Euskirchen. Somit wird das Thema dort nicht weiterverfolgt.

Da die Stadt zur Erstellung dieses sog. Dachflächenkatasters in alleiniger Verantwortung weder personell noch finanziell in der Lage ist und andererseits Interessierte auf vielfältige Weise Informationen, wie beispielsweise durch die Verbraucherzentrale Euskirchen, erhalten können, wird vorgeschlagen, das Thema vorerst nicht weiter zu verfolgen.

Der Ausschuss fasst folgenden einstimmigen Beschluss: Die Aufstellung eines Dachflächenkatasters wird derzeit nicht weiter verfolgt.

Antrag auf Streichung des Gebäudes Dorfstraße 32, Gemarkung Schönau, Flur 4, Flst. 590 aus der Denkmalliste der Stadt Bad Münstereifel

Bei 2 Nein-Stimmen wurde mehrheitlich folgender Beschluss gefasst: Der Antrag auf Streichung des gesamten Objektes Dorfstraße 32 in Schönau aus der Denkmalliste wird abgelehnt. Der Ausnahme des hinteren Bruchsteingebäudeanbaus aus der Denkmalliste wird zugestimmt.

Bauantrag bzgl. des Grundstückes Gem. Arloff, Flur 9, Flurstück 717 - Kirspenich, Siemensstraße 2a

Bei 2 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen wurde mehrheitlich folgender Beschluss gefasst:

1. Dem Bauvorhaben wird in der beantragten Form nicht zugestimmt.
2. Der Antragsteller hat das Vorhaben entsprechend der Absprachen mit allen Beteiligten so umzuplanen, dass die Abweichungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes wesentlich geringer ausfallen.

Auf der Grundlage solcher Planungen wird der Bürgermeister beauftragt, die hierfür erforderliche Änderung des Bebauungsplanes vorzubereiten und den Ausschuss hiermit in seiner nächsten Sitzung wieder zu befassen.

Aus der Sitzung des Bau- und Feuerwehrausschusses vom 16.06.2010

Der Bau- und Feuerwehrausschuss hat in seiner Sitzung am 16.06.2010 u. a. folgende Beschlüsse gefasst:

Schlussabrechnung für das Schulzentrum Konvikt; hier: Antrag der FDP-Fraktion vom 20.04.2010

Der Umbau des Konvikts in ein Schulzentrum begann 1998 mit Planung und Baureifmachung und endete 2003, wobei sich Rechnungsprüfungen, Rechtsstreitigkeiten und ähnliche Nacharbeiten noch bis ins Jahr 2008 hinzogen. Die Prüfung des Verwendungsnachweises durch die Be-

zirksregierung ist zwischenzeitlich erfolgt. Veranschlagt wurde ein Ausgabeansatz von 11.997.194 €, verausgabt wurden 10.698.033 €. Das Projekt wurde vom Land NRW mit 6.457.664 € bezuschusst. Die Prüfung des erstellten Verwendungsnachweises durch die Bezirksregierung ergab keine Beanstandung und erst recht keine Rückforderungen. Somit konnte der Kostenrahmen eingehalten werden. Insgesamt hat das Objekt rund 55.000 m³ Rauminhalt und ca. 9.000 m² netto Nutzfläche. Es beinhaltet 32 Klassenräume, 17 Fachräume, einen zusätzlichen Lehrer- und Verwaltungsbereich, diverse Nebenräume und die ehemalige Kapelle. Mitgewirkt haben über 20 Ingenieure und Architekten, 90 am Bau beteiligte Firmen sowie ebenso viele Lieferanten und Dienstleister.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Straßenbeleuchtungsanlagen im Stadtgebiet von Bad Münstereifel; hier: Energieeffizienz und Kostenreduzierung in der Straßenbeleuchtung

In der letzten Sitzung der Sparkommission zur Haushaltssanierung in der Stadt Bad Münstereifel wurden von den Mitgliedern Vorschläge erarbeitet, die einen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung leisten sollen. In der Kategorie „strategische Vorgaben / strukturelle Veränderungen“ findet sich auch die Straßenbeleuchtung wieder. Um sich ein konkretes Bild bezüglich der Einsparmöglichkeiten machen zu können, wurde für die Ausschusssitzung Herr Christoph Heyen, freiberuflicher Dozent für lichttechnische Seminare und 1. Vorsitzender der Bezirksgruppe Rheinland in Köln der Deutschen Lichttechnischen Gesellschaft (LiTG), eingeladen, der als Fachmann die Ausschussmitglieder zum Thema „Energieeffizienz und Kostenreduzierung in der Straßenbeleuchtung“ informierte. Im Rahmen seines Vortrags gab er detaillierte Informationen zu Energieeinsparungsmöglichkeiten und deren Verkehrsrisiken. So warnte er bspw. vor einer Teilnachtsabschaltung und der verfrühten flächendeckenden Einführung der LED-Technik.

Diese Informationen wird die Sparkommission in ihre Entscheidungen mit einfließen lassen.

Fortschreibung und Umsetzung des TUIV-Konzeptes 2010 (TUIV steht für Technikunterstützte Informationsverarbeitung)

Im Jahr 2010 sind die im Rahmen einer Mietvereinbarung aus dem TUIV-Konzept (Technikunterstützte Informationsverarbeitung) 2006 beschafften Server, Monitore und OfficeStations auszutauschen. Die Mietvereinbarungen enden zum 31.10.2010, so dass zu diesem Zeitpunkt die Ersatzbeschaffung getätigt sein muss.

Wie bereits in den letzten Jahren soll auch das TUIV-Konzept 2010 im Rahmen einer Mietvereinbarung umgesetzt werden. Dies entspricht dem Beschluss des Finanz- und Personalausschusses vom 02.10.1996. Danach ist festgelegt, dass in einem regelmäßigen Turnus eine neuere Gerätegeneration zum Einsatz kommen soll. Mit der Firma Deutsche Computer Leasing AG aus Düsseldorf hat die KDZV eine neue Rahmenmietvereinbarung getroffen; danach beträgt der Mietzins für eine 4-jährige Laufzeit bei Markengeräten 2,145 %. Vor der Umsetzung erfolgt wie bisher, mit Unterstützung der KDZV, eine Angebotsabfrage. Dabei werden alle im Stadtgebiet ansässigen Lieferanten beteiligt.

Der Ausschuss fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderliche EDV-Beschaffung nach vorheriger Preisabfrage im Rahmen einer Leasingvereinbarung mit der Deutschen Computer Leasing GmbH umzusetzen.

Erweiterung St. Michael Gymnasium; Vorstellung der Ausführungsplanung Haustechnik

Das beauftragte Ingenieurbüro Alexander Müller stellte in der Sitzung die Ausführungsplanungen für die Lüftungs-, Heizungs-, Sanitär- und Elektroarbeiten vor.

Öffentliche Bekanntmachungen

Erweiterung der Satzung über die Grenzen für den im Zusammenhang bebauten Ortsteil Bad Münstereifel-Hohn/Kolvenbach

Die Stadt Bad Münstereifel beabsichtigt die Erweiterung der Satzung nach § 34 BauGB für den Ortsteil **Bad Münstereifel-Hohn/Kolvenbach**.

Der betroffene Bereich ist der auf Seite 8 mit veröffentlichten Karte zu entnehmen.

Der Entwurf der Satzungserweiterung und die dazugehörige Unterlagen liegen gemäß § 34 Abs. 5 des BauGB in der Zeit vom

05.07.2010 bis einschl. 05.08.2010

im Rathaus, Marktstraße 11, 2. Etage vor Zimmer 29

montags bis freitags von 08.30 Uhr bis 12.30 Uhr zusätzlich
donnerstags von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

zu jedermanns Einsicht und Stellungnahme öffentlich aus.

Stellungnahmen zu den Planungen können während der Auslegungszeit schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift abgegeben werden.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der weiteren Beschlussfassung unberücksichtigt bleiben.

Bad Münstereifel, den 16.06.2010
Der Bürgermeister

gez. Alexander Büttner



Aufstellung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 79 „Kölner Str. 172 im Gewerbegebiet Bad Münstereifel-Kernstadt“ im beschleunigten Verfahren gem. § 13 a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung

Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses gem. § 2 BauGB und der Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 Abs. 2 BauGB

Der Stadtentwicklungsausschuss des Rates der Stadt Bad Münstereifel hat in seiner Sitzung am 15.06.2010 den nachfolgenden Aufstellungsbeschluss für den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 79 „Kölner Str. 172 im Gewerbegebiet Bad Münstereifel-Kernstadt“ gefasst:

„Es wird beschlossen, den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 79 „Kölner Str. 172 im Gewerbegebiet Bad Münstereifel-Kernstadt“ aufzustellen.

Der Bebauungsplanbereich erstreckt sich auf das Grundstück in Bad Münstereifel, Kölner Straße 172. Der beigefügte Übersichtsplan ist Bestandteil dieses Beschlusses.“

Der vorstehende Beschluss wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Im Weiteren wurde der Offenlagebeschluss gefasst.

Im betroffenen Bereich soll durch den vorhabenbezogenen Bebauungsplan die planungsrechtliche Voraussetzung für die Ansiedlung einer Arzt- und Klinikpraxis geschaffen werden.

Der betroffene Bereich ist der auf Seite 10 beigefügten Planunterlage zu entnehmen. Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes liegt gem. § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom

**05.07.2010
bis einschließlich
05.08.2010**

im Rathaus Bad Münstereifel, Marktstr. 11, 2. OG., vor Zimmer 29, werktags während der Dienststunden

montags bis freitags
von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr zusätzlich
donnerstags
von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

für jeden zur Einsichtnahme öffentlich aus. Auf Wunsch steht ein Bediensteter der Stadtverwaltung zur Erörterung der Planinhalte zur Verfügung.

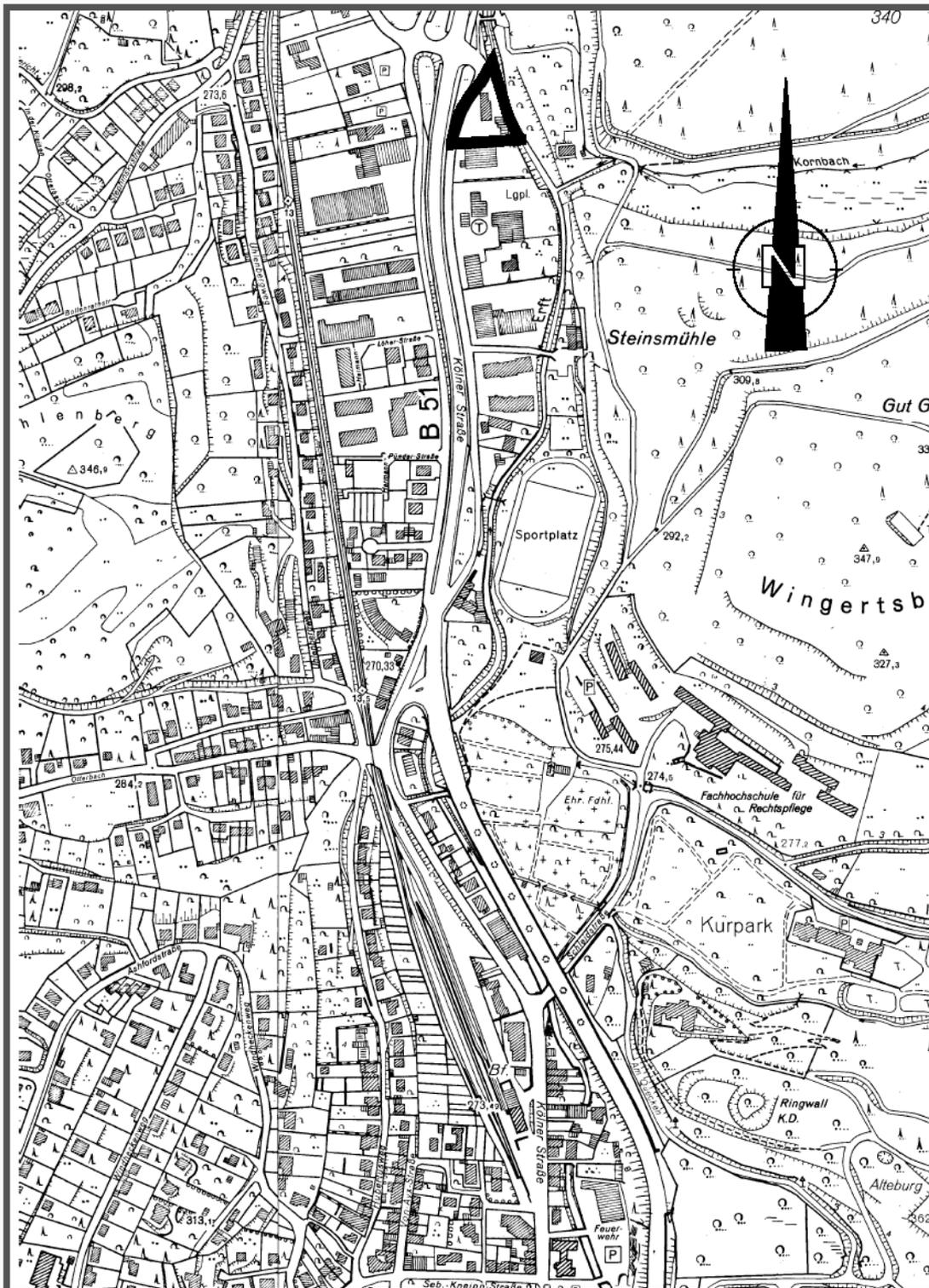
Während der Auslegungsdauer können von Jedermann Stellungnahmen abgegeben werden. Diese können schriftlich bei der Stadtverwaltung Bad Münstereifel, Rathaus, Marktstraße 11, vorgebracht oder während der Dienststunden zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung erklärt werden.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der weiteren Beschlussfassung unberücksichtigt bleiben.

Es wird auf die Bestimmungen der Präklusion bei Normenkontrollanträgen hingewiesen. D.h. ein Normenkontrollantrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, wenn im Normenkontrollverfahren nur Einwendungen geltend gemacht werden, die im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 2 BauGB hätten geltend gemacht werden können und dort nicht oder verspätet geltend gemacht wurden.

Bad Münstereifel, den 16.06.2010
Der Bürgermeister

gez. Alexander Büttner



Stadt Bad Münstereifel

Vorhabenbezogener Bebauungsplan (VEP) Nr. 79

"Kölner Straße 172"

Übersicht M. 1: 5000

Ende der öffentlichen Bekanntmachungen

Stadtfeuerwehrtag

Löschgruppe Eschweiler feierte 75. Geburtstag

Von Samstag bis Sonntag feierte die Löschgruppe Eschweiler ihren 75. Geburtstag in Verbindung mit dem 35. Stadtfeuerwehrtag der Stadt Bad Münstereifel.



Foto: E. Odenhausen

Neben Bürgermeister Alexander Büttner und Kreisbrandmeister Udo Crespin war auch der stellvertretende Landrat Hans Schmitz gekommen, um der Löschgruppe zu gratulieren.

Gemeinsam mit Stadtbrandinspektor Karl Brühl zeichnete der Bürgermeister eine Reihe von Feuerwehrleuten für ihre langjährige Mitgliedschaft aus. Weiterhin erfolgten einige Beförderungen und Ernennungen.

Eine hohe Wertschätzung erfährt Stadtbrandinspektor Manfred Manheller, der seit 25 Jahren als Führungskraft in der Freiwilligen Feuerwehr tätig ist und sich als Sicherheitsbeauftragter auf Stadtebene seit 1991 besonders hervorgehoben hat, durch die Auszeichnung des Kreisfeuerwehrverbandes Euskirchen. Kreisbrandmeister Udo Crespin überreichte Abzeichen und Anerkennungsurkunde.

Beförderungen:

Oberbrandmeister Ulrich Graf (Löschgruppe Bad Münstereifel) zum Hauptbrandmeister, die Brandmeister Michael Keßel (Löschgruppe Arloff), Andreas Schönherr (Löschgruppe Eschweiler), Christian Lethert (Löschgruppe Rupperath), Christian Lethert (Löschgruppe Mutscheid) und Stefan Rick (Löschgruppe Mahlberg) zu Oberbrandmeister, der Brandinspektor Andre Zimmermann (Löschgruppe Nöthen) zunächst zum

Brandoberinspektor und anschließend zum Stadtbrandinspektor.

Ernennungen:

Oberbrandmeister Detlev Köpp (Löschgruppe Arloff) zum stellvertretenden Löschgruppenführer, Brandmeister Harald Schmitz (Löschgruppe Iversheim) zum Löschgruppenführer, Brandmeister Ralf Spilles (Löschgruppe Iversheim) zum stellvertretenden Löschgruppenführer, Oberbrandmeister Andreas Haag (Löschgruppe Mahlberg) zum Löschzugführer des Löschzuges 4 und Oberbrandmeister Christian Lethert (Löschgruppe Rupperath) zum stellvertretenden Löschzugführer.

Jubilare aus dem aktiven Dienst und der Ehrenabteilung:

Eintritt 1975 – 35 Jahre aktiver Dienst –
Feuerwehrenzeichen in Gold:

Hauptfeuerwehrmann Hans-Peter Bollig (Löschgruppe Effelsberg)

Eintritt 1985 – 25 Jahre aktiver Dienst –
Feuerwehrenabzeichen in Silber:

Unterbrandmeister Paul Mario Weber (Löschgruppe Effelsberg), Unterbrandmeister Michael Pott (Löschgruppe Nöthen), Hauptbrandmeister Karl Hubert Bonz (Löschgruppe Arloff), Oberfeuerwehrmann Hermann-Josef Bützler (Löschgruppe Hohn), Hauptfeuerwehrmann Stefan Nett (Löschgruppe Eicherscheid)

Eintritt 1960 – 50 Jahre Mitgliedschaft

Hauptfeuerwehrmann Heinrich Bädorf (Löschgruppe Nöthen), Oberfeuerwehrmann Josef Brühl (Löschgruppe Mutscheid), Brandmeister Bernhard Zettel (Löschgruppe Arloff), Oberfeuerwehrmann Hermann Holzem (Löschgruppe Houevath), Unterbrandmeister Siegbert Haag (Löschgruppe Rupperath)

Eintritt 1950 – 60 Jahre Mitgliedschaft

Oberfeuerwehrmann Jakob Talbot (Löschgruppe Arloff), Unterbrandmeister Berthold Schmitz (Löschgruppe Eschweiler), Oberfeuerwehrmann Stefan Schumacher (Löschgruppe Eschweiler), Oberfeuerwehrmann Jakob Sampels (Löschgruppe Iversheim)

Eintritt 1940 – 70 Jahre Mitgliedschaft

Oberfeuerwehrmann Matthias Bonz (Löschgruppe Eicherscheid)



Jugendfeuerwehr 4. Zug mit Bürgermeister Alexander Büttner, Stadtbrandmeister Karl Brühl und ihren Betreuern

Berufsfeuerwehrtag der Jugendfeuerwehr

Rupperath: Die Jugendfeuerwehr des 4. Zuges der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Bad Münstereifel übte am vergangenen Wochenende den Ernstfall. Der 24-Stundendienstplan begann am Freitag um 16 Uhr im Gerätehaus in Rupperath.

Bürgermeister Alexander Büttner und Stadtbrandmeister Karl Brühl läuteten am Freitag Punkt 16 Uhr den Start des Berufsfeuerwehrtages ein. Nach einer kurzen Ansprache ging es dann für die 27 Mädchen und Jungen der Jugendfeuerwehr zum ersten Einsatz. Hier mussten die Jugendlichen einen Löschangriff ausführen. Das Brandobjekt war die ehemalige Grundschule in Nitterscheid. Nach dem Einsatz gab es ein gemeinsames Abendessen. Anschließend wurde aufgeräumt, gespült und abgetrocknet. Gegen 23 Uhr ging es zum zweiten Einsatz. Auf einer Wiese oberhalb von Rupperath mussten die Jugendlichen einen Hubschrauberlandeplatz für einen Rettungshubschrauber ausleuchten. Nach diesem Einsatz übernachteten alle in ihren Schlafsäcken im Gerätehaus in Rupperath. Nach dem Frühstück gab es einen erneuten Sirenenalarm. In Schönau musste ein Flächenbrand am Waldrand bekämpft werden.

Von dort ging es wieder zurück zum Standort nach Rupperath, wo Fahrzeuge

und Geräte gesäubert und in Einsatzbereitschaft gebracht wurden. Nach dem Mittagessen erfolgte die nächste Alarmierung. Nach einem Unfall mit einer Kettensäge mussten zwei verunglückte Waldarbeiter mit Rettungstragen zum Rettungswagen transportiert werden. Kaum zurück am Standort ging es erneut zu einem Einsatz. Es kam ein Hilferuf von der Polizei. Am Michelsberg wurde eine Person vermisst. Hier ging es darum, ein Waldgebiet systematisch abzusuchen.

Am Nachmittag gegen 16 Uhr fand dann die Abschlussübung in Rupperath statt. Mit Unterstützung der Drehleiter aus Bad Münstereifel, wurde an der Kirche ein Löschangriff mit 9 C-Rohren vorgenommen. Hier hatten dann einige Jugendliche die Möglichkeit, im Drehleiterkorb die Einsatzstelle von oben zu betrachten. Zu dieser Übung waren die Eltern, Führungskräfte der Feuerwehr als auch der stellvertretende Bürgermeister Ludger Müller-Freitag eingeladen. Sie applaudierten anerkennend für die Leistungen der Jugendlichen. Im Anschluss daran waren alle eingeladen, bei Gebrülltem und alkoholfreien Getränken, einen gemütlichen Abschluss zu verbringen.

Der stellvertretende Bürgermeister Ludger Müller-Freitag verlieh allen Mädchen und Jungen der Jugendfeuerwehr das Abzeichen „Jugendflamme 1“ für die erfolgreiche Teilnahme an der Leistungsspanne im September 2009 in Mecherich. Diese Prüfung besteht aus einem praktischen und schriftlichen Teil.

Stadtbrandmeister Karl Brühl bedankte sich zum Abschluss bei den Jugendlichen und den 14 Betreuern für die erfolgreiche Durchführung des Berufsfeuerwehrtages. Für diese Veranstaltung leisteten die Betreuer rund 30 Stunden Vorbereitung. Er lobte das große Interesse und den Einsatz für den ehrenamtlichen Dienst am Nächsten.

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Bad Münstereifel hat 84 Jugendfeuerwehrmitglieder. Der 4. Zug besteht aus 31 Jugendfeuerwehrmitgliedern - hiervon 2 Mädchen - der Löschgruppen Mahlberg, Mutscheid, Rupperath und Schönau. Im Jahr 2009 wurden 100 Ausbildungsstunden absolviert. An 25 Tagen fanden Übungen und Jugendarbeit statt. (EoGs/KR).

PARK-O-PIN®

Weitere Verkaufsstelle

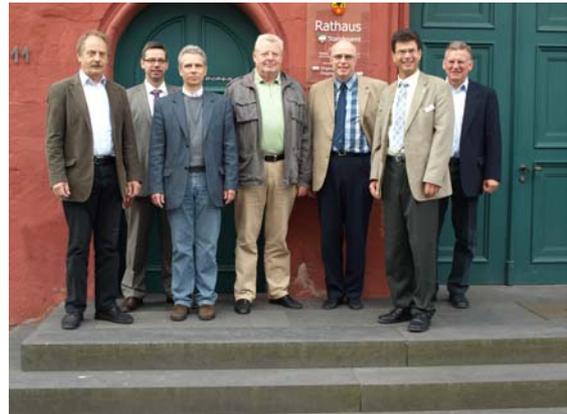
PARK-O-PIN, die elektronische Taschenparkuhr mit minutengenauer Abrechnung, hat nun wieder eine weitere Verkaufsstelle in Bad Münstereifel.

Neben dem Einwohnermeldeamt können seit einigen Wochen nun auch Geräte und Parkwerteinheiten bei **AKKU SERVICE JONEN** in der Kölner Straße 170 bezogen werden.

Weitere Infos unter:
 PIN Produktinnovative Marketing-GmbH
 PARK-O-PIN
 Heckenweg 1 b
 51379 Leverkusen
 Tel.: 02171/73 33 08
 Fax: 02171/73 33 09
www.pin-parking.de

Nordrheinwestfälischer Heilbäderverband tagt in Bad Münstereifel

Auf Einladung von Herrn Bürgermeister Alexander Büttner tagte am 22. Juni 2010 der Vorstand des Nordrheinwestfälischen Heilbäderverbandes in Bad Münstereifel.



Auf dem Foto sind neben Herrn Büttner u.a. der Vorsitzende des Heilbäderverbandes NRW, Herr Rolf von Bloh (Mitte) und der Geschäftsführer des Verbandes, Herr Achim Bädorf (3.v.r.), zu sehen.

Herzlichen Glückwunsch

Am 25.06.2010 begehen die Eheleute Andreas und Gertrud Kessel, wohnhaft in Bad Münstereifel-Arloff, Holzgasse 9, das Fest der **Goldenen Hochzeit**.

Aus diesem Anlass überbringt der stellvertretende Bürgermeister Ludger Müller-Freitag dem Jubelpaar die Glückwünsche der Stadt Bad Münstereifel.

Am 29.06.2010 begehen die Eheleute Manfred und Gertrud Schneider, wohnhaft in Bad Münstereifel-Wald, Weidenweg 21, Ihr **50-jähriges Hochzeitsjubiläum**.

Der stellvertretende Bürgermeister Heinz Kremer überbringt dem Jubelpaar die Glückwünsche von Rat und Verwaltung der Stadt Bad Münstereifel.

10. Bad Münstereifeler Halbmarathon am 28.08.2010

Am 28. August ist es soweit, dann startet der 10. Bad Münstereifeler Halbmarathon in Bad Münstereifel. In der vergangenen Woche stellten die Veranstalter den Jubiläumslauf der Presse vor. Mit dabei waren auch die Sponsoren, ohne die es eine solche Veranstaltung gar nicht geben würde, so Michaela Wurms vom Bad Münstereifeler Verein für Halbmarathon e.V.. Bürgermeister Alexander Büttner ist davon überzeugt, dass es wieder ein lebhafter Lauf werden wird, auf und auch neben der Strecke. Bei allen vorangegangenen Halbmarathon-Veranstaltungen war die Resonanz auch in der Bürgerschaft immer sehr groß. Selbst private Verpflegungsstellen wurden entlang der Strecke eingerichtet, an denen sich die Läufer stärken konnten.

Neu in diesem Jahr ist, dass sich mehrere Läufer die Halbmarathondistanz teilen können, es wird erstmals ein Halbmarathon-Staffellauf angeboten. So können auch Läufer, die sich die komplette Halbmarathonstrecke nicht zutrauen, trotzdem teilnehmen und Halbmarathonluft schnuppern. Auch für die Schülerläufe wurden wieder Anreize geschaffen. Bei den Schulmeisterschaften winken insgesamt 1.000 € für die Schulkasse, die von dem Hauptsponsor der Veranstaltung zur Verfügung gestellt werden. Aber auch die Bad Münstereifeler Politiker wollen in diesem Jahr den Bad Münstereifeler Jugendlichen einen Anreiz zur Teilnahme bieten und legen noch einmal 500 € dazu. Bürgermeister Alexander Büttner sponsert für jede/n Schüler/in der/die an den Start geht, eine Freikarte für das eifelbad. Wenn das alles nicht Anreiz genug ist, sich die Laufschuhe anzuziehen und fleißig zu trainieren...

Weitere Informationen zum Halbmarathon und seinen Nebenläufen finden Sie unter www.bad-muenstereifeler-halbmarathon.de.



Die Sponsoren und Veranstalter des 10. Bad Münstereifeler Halbmarathons zeigen, wie es geht.

Der 10. Bad Münstereifeler Halbmarathon ist zudem wieder eingebettet in die Sport- und Gesundheitswoche, die es in diesem Jahr auch schon zum 6. Mal geben wird. Auch hier werden wieder interessante Veranstaltungen angeboten. Diese Angebote finden Sie unter www.bad-muenstereifel.de bzw. zu gegebener Zeit im KNEIPP-KURier.

„Quo Vadis“ - Bad Münstereifel?

Gedanken zur Selbstverwaltung einer ländlichen Kleinstadt in der Armutsfalle
von Stadtkämmerer Hans Orth

Die Stadt Bad Münstereifel, das einstige „Neumünster in der Eifel“, hat eine über 1000jährige Geschichte als bekannte und bedeutende Siedlung im Erfttal. Über lange Strecken der Geschichte hinweg florierten im Schatten von vermögenden klösterlichen Ansiedlungen Handel, Gewerbe und Holzwirtschaft, so dass sich der einstige Wallfahrtsort im „Ancien Régime“ zu einer der Hauptstädte des Herzogtums Jülich mit eigenem Markt-, Steuer- und Stadtrecht empor entwickeln konnte. Stellung und Bedeutung der Stadt sind jedoch spätestens mit der rechtlichen Herabstufung der Stadt in der nachrevolutionären französischen Herrschaftszeit, die vor rund 200 Jahren ihre Ende nahm, vergangen. Vergehen mussten damit auch die früheren Wirtschaftskräfte. Gerber- und Wollweberzünfte sind perdu und ebenfalls das überregionale Gewicht der Stadt als Markt- und Güterumschlagplatz. Auch in der Holzwirtschaft liegt heutzutage nicht mehr die monetäre Stärke früherer Zeiten. Bestand behielten hingegen die städtischen Funktionen als bedeutender Schulstandort mit einem über

die Stadtgrenzen hinausgehenden Einzugsgebiet und als Zentrum der Grundversorgung für die nähere dörfliche Umgebung. Geblieben ist auch trotz alledem bis auf den heutigen Tag das ausgeprägte bürgerliche Selbstbewusstsein der Einwohnerschaft.

Wenn man dann aber die jüngere Stadtgeschichte in den Blick nimmt, ist die Stadt Bad Münstereifel finanziell klamm. Vermeintlich florierendes Kurwesen, historischer Mauerring mit mittelalterlich geprägter Altstadt, landschaftliche Schönheit und der diesen Reizen folgende Tourismus sowie die mit einem nachhaltigen Kern leider nicht vorhandene gewerbliche Struktur, haben diese Malaise zu keiner Zeit wirklich zum Positiven wandeln können. Die ihrem Ruf nach besseren Zeiten waren nicht erwirtschaftet, vielmehr waren sie erkaufte mit einer Vielzahl staatlicher Subventionen, die es heute nicht mehr gibt. Das Kunstgebilde Stadt Bad Münstereifel, in dem vor nun vierzig Jahren die vielen im damaligen Amt Münstereifel verwalteten eigenständigen ländlichen Klein- und Kleinstgemeinden mit der historischen Stadt Bad Münstereifel fusioniert wurden, hat die strukturellen Probleme nicht lösen können, vielleicht sind diese aber gerade dadurch nur noch größer und deutlicher spürbar geworden. Heute ist die einst wohlhabende Stadt mit jährlichen Defizitraten von acht oder neun Millionen EURO finanziell sterbenskrank. Ein großer Anteil dieses Defizits mit über 3,5 Millionen EURO pro Jahr, wird allein durch das städtische Schulwesen verursacht und dabei sind etwa 40% der Besucher unserer weiterführenden Schulen Einpendler aus den umliegenden Nachbarkommunen. Einen angemessenen Ausgleich für die damit verbundenen Aufwendungen gibt es aufgrund der Kostentragungspflicht für den Schulträger nicht und gesetzliche Regelungen, die dies ändern könnten, sind nicht in Sicht.

Die Unterhaltung der Straßeninfrastruktur und der öffentliche Personennahverkehr, einschließlich der Zweckumlage hierfür an den Kreis, kosten noch einmal knapp 4 Millionen EURO, während für die Unterhaltung der städtischen Grundstücke und Gebäude etwa 800.000 EURO jährlich zu Buche schlagen. Aus dieser Infrastruktur resultieren bilanzielle Abschreibungen von über 3,4 Millionen EURO im Jahr.

Für die allgegenwärtige, schützenswerte Natur müssen für entsprechende Pflege- und Schutzmaßnahmen weitere 1,6 Millionen EURO aufgebracht werden. Diese ökologischen Kostbarkeiten kommen aber keineswegs nur den Münstereifeln zugute. Während die Schutzgebietsausweisungen manch heimischem Land- oder Forstwirt schmerzliche

Opfer abverlangen, finden, von diesen Problemen weitgehend unbelastet, zahllose „Stadtflüchtlinge“ aus den benachbarten Ballungsräumen Ruhe und Erholung in den hiesigen Gefilden. Und wer glaubt, dass es für die Darbietung solcher Erholungsfunktionen einen adäquaten Ausgleich im interkommunalen Finanzausgleich gebe, der irrt erneut.

Schließlich gibt es dann noch die in ihrer Höhe viel umstrittene Kreisumlage, aus der die Kreisverwaltung in Ermangelung eigener Steuerquellen ihre Aufgaben finanziert. Diese bestehen zum einen aus Selbstverwaltungsaufgaben, neben denen der örtlichen Gemeinschaften, zum anderen aus staatlich übertragenen Aufgaben, überwiegend auf den Gebieten der Sozialfürsorge. Die in diesem Jahr von der Stadt Bad Münstereifel voraussichtlich an den Kreis abzuführende Umlage beträgt bereits annähernd 10,5 Millionen EURO, das ist mehr als ein Viertel ihres Haushaltsvolumens und die Tendenz ist steigend. Diese Entwicklung kritisch zu begleiten und nicht einfach als gegeben hinzunehmen ist angesichts dieser Dimension nicht nur das Recht sondern die Pflicht der für diese Stadt gewählten politisch Verantwortlichen. Und diese Pflicht besteht in besonderem Maße, wenn neben den sogenannten Pflichtaufgaben den gemeindlichen Verwaltungen auch nicht mehr der geringste Raum bleibt, ihre originären Aufgaben, nämlich die Förderung von kulturellen, sportlichen und vereinsmäßigen Aktivitäten oder in der umweltschonenden Daseinsvorsorge wahrzunehmen, obwohl gerade diese Aufgaben die Lebensqualität eines Gemeinwesens erst ausmachen. Leider wird dieser Kritik ein problemorientierter, am Interessenausgleich orientierter Dialog verweigert und meist nur mit Platitüden oder halbahren Kommentaren begegnet.

Angesichts all dessen führen die jüngsten und eher hilflosen Rechtfertigungsversuche, nach denen die stetig wachsenden, unrentierlichen städtischen Schulden von derzeit annähernd 25 Millionen EURO in einem gesamtstaatlichen Kontext zu betrachten wären - um sie damit letztlich zu verharmlosen - nicht zum Ziel, wenn man bedenkt, dass es allein die Bürger dieser Stadt sein werden, die diese, in weniger als fünfzehn Jahren, überwiegend für den Schulbau, angesammelten Schulden abzutragen haben. Denn die Stadt Bad Münstereifel ist keineswegs ein abstraktes Rechtsgebilde, wie es sich manch einer vielleicht wünschen mag. Wir alle sind „DIE STADT“, wie sie landläufig und nicht selten auch mit geringschätzigem Unterton genannt wird. Und der Schuldenberg wird bei unverändertem

Wirtschaften in den nächsten sieben bis acht Jahren auf etwa 100 Millionen EURO aufgehäuft sein und den in Jahrhunderten gewachsenen städtischen Kapitalstock vollkommen aufgezehrt haben. Diese Entwicklung nimmt den nachgeborenen Generationen jegliche Luft zum Atmen und ohne radikale Wendung unserer Lebensgewohnheiten und des damit verbundenen Anspruchsniveaus gegenüber der soeben als „DIE STADT“ bezeichneten örtlichen Allgemeinheit gibt es auch nicht die geringste Hoffnung auf eine Heilungschance. In einer solchen Lage kann dann auch die real existierende Schicksalsgemeinschaft mit anderen notleidenden Kommunen nicht wirklich tröstlich sein.

Aber: Die Erkenntnis, eine Kleinstadt mit großen strukturellen Geburtsfehlern zu sein, setzt sich im oberen Erfttal nicht wirklich durch. Dabei ist und bleibt Bad Münstereifel eine Stadt mit gerade einmal 18.500 Einwohnern auf einer Fläche von über 150 qkm. Sie besteht aus 52 dörflichen Wohnsatelliten und Weilern, die sich mit mehr als drei Viertel ihrer Bevölkerung - ohne ein geographisches Stadtzentrum - um ein riesiges zusammenhängendes Waldgebiet drapieren und einer Kernstadt, die mit ihrem historischen Mauerring zwar unbestritten sehr reizvoll ist, aber mit ihren etwa 4.000 Einwohnern eher ländliche Züge aufweist.

Und dabei steht diese altehrwürdige Stadt nicht erst seit gestern vor einem Haufen ziemlich kniffliger Herausforderungen, die neben einem adäquaten Umgang mit den Versorgungsfunktionen für die ländlich geprägte Umgebung, den demografischen Wandel, die Wirtschaftskraft und den Strukturwandel, weg von der Kur, hin zu etwas, was man noch nicht so genau weiß, und nicht zuletzt die Erhaltung eines zeitgemäßen gesellschaftlichen Angebotes betreffen. Warum lässt sich das den Bürgern nicht erklären? fragt man sich da.

Ich bin mir sicher, dass die Bad Münstereifeler sich durch die vielen Jahre im sogenannten Ausgleichstock, der die städtischen Defizite bis ins Jahr 1991 hinein jahrzehntelang mühelos aus der Landeskasse beglichen hat, an die viel zu vielen Verführungen und Annehmlichkeiten einer insgesamt aber zu groß gewordenen und heute nicht mehr bezahlbaren Infrastruktur gewöhnt haben. Wer fragte denn damals bei den zahlreich angebotenen Investitionszuschüssen von Bund und Land und angesichts der Ausgleichshilfen des Landes schon nach den Folgekosten, mit denen die Stadt seit den 1990er Jahren nun alleine zurecht kommen muss. Und üppig ist diese Infrastruktur für 18.500 Einwohner bei genauerem Hinsehen auch, denn es wurde die vor vierzig Jahren

stattgefundene kommunale Neugliederung in Nordrhein-Westfalen, die aus den vielen eigenständigen Klein- und Kleinstgemeinden, Ämtern und Kleinstädten handlungsfähigere größere Kommunalgebilde schaffen sollte, bis heute weder in ihrer wirtschaftlichen Konsequenz noch in den Köpfen der Menschen umgesetzt.

Und während nicht nur in unserem Nachbarland Rheinland-Pfalz aktuell erneut kommunale Fusionspläne die Runde machen, leidet neben Bürgerschaft und Stadtverwaltung auch die Kommunalpolitik unter diesem Gewohnheitssyndrom, denn, sobald irgendeine Sparmaßnahme diskutiert wird, kommt sofort der Vorwurf, gerade hier würden die falschen Prioritäten gesetzt oder an der falschen Stelle gespart.

Unumstößlich steht aber fest: Wird nicht endlich hier vor Ort ernsthaft und nachhaltig gespart, muss über Prioritäten auch nicht mehr lange gestritten werden. Dann gewinnen mit dem unausweichlichen und erschreckend nahen finanziellen Bankrott dieser Stadt andere Entwicklungen an Gewicht. Der Spar- oder Staatskommissar ist da noch die harmloseste Form von staatlicher Vormundschaft, die man sich beim Weiterdenken dieser Probleme vorstellen kann. Weitaus gravierender wäre da schon der endgültige Verlust der städtischen Eigenständigkeit und die damit einhergehende Fremdbestimmung dieser schönen und alten Stadt durch eine zentral gesteuerte kommunale Verwaltungsebene. Dementsprechende Gedankenspiele sind zudem auch nicht erst seit gestern erkennbar. Die Renaissance der - zuweilen durchaus hilfreichen - interkommunalen Zusammenarbeit als Heilsbringer lässt da schön grüßen und ebenfalls die „Wohltaten“, die der Kreis für die notleidenden Städte und Gemeinden - wohlgerne auf deren Kosten - noch zu bringen im Stande ist. Sind aber die „geistigen Stadtmauern“ erst einmal geschleift, wird über kurz oder lang auch der Verlust der eigenen Identität folgen. Manch einem kommt das vielleicht gelegen und der eine oder andere wird sich da fragen: Aber was macht das denn schon? Ob sich dann allerdings noch die selbstbestimmte Lebensqualität in der historischen Altstadt und in den sie im weiten Rund umschließenden dörflichen Wohnplätzen in einem Maße aufrecht erhalten lässt, das dem Interesse der Menschen vor Ort dient, darf bezweifelt werden. Eher werden sie das Opfer der Verdrängung oder Missachtung heutiger Realitäten sein.

Die Ernsthaftigkeit der Arbeit der jetzt erneut vom Stadtrat eingesetzten Sparkommission ist vermutlich die allerletzte reale Chance, das

einer kleinen Gruppe von Kindern regelmäßig Geschichten lesen, anschließend darüber sprechen und in persönlicher Weise das Gelesene vertiefen.

Wer also selber mit Vergnügen liest, darüber hinaus ein wenig Zeit übrig hat und diese gerne mit Kindern verbringen möchte, der ist beim **Projekt LeseLust** herzlich willkommen. Die Einweisung beginnt noch in diesem Schuljahr, der eigentliche Start ist dann nach den Sommerferien.

Nehmen Sie Kontakt auf zu Klaus Sebastian · Wildkatzenweg 8 · 53902 Bad Münstereifel · Tel.: 02257-95 90 977 · klaus.sebastian@web.de



Anmeldungen und Rückfragen:

Frau Bettina Kramer
Tel.: 02253 8580

Familienberatung

Frau Britta Schmitz (Diplom-Sozialpädagogin) steht hier bei Fragen und Problemstellungen (z.B. Erziehungsfragen, finanziellen Problemen, Arbeitslosigkeit, Sucht -und Drogenproblematik, schwere Erkrankung, Trennung und Scheidung, mangelhaften und unzureichenden Wohnverhältnissen, Unterstützung beim Ausfüllen von Anträgen und Formularen) als Familienhelferin für persönliche Gespräche zur Verfügung und vermittelt bei Bedarf die Verbindung zu entsprechenden Beratungsstellen, Institutionen und Behörden.

Nächste Beratungstermine:

(Gerne reservieren wir eine Gesprächszeit während dieser Termine nach telefonischer Absprache.)

Mittwoch, 30. Juni 2010, 8.30 Uhr
Kath. Kindergarten St. Chrysanthus und Daria, Kapuzinergasse 13

Dienstag, 13. Juli 2010, 8.30 Uhr
Kath. Kindergarten
St. Bartholomäus, Arloff



Integratives Städtisches Familienzentrum
53902 Bad Münstereifel-Schönau, Wiesentalstraße 20
anerkannter Bewegungskindergarten des LSB in NRW
Tel. 02253/6522

Mail kita-schoenau@gmx.de

Ansprechpartner: Trudi Baum

Neu...Neu...Neu...Neu...Neu...Neu

ab Montag, 05.07.2010

Familienberatung

14.00 -16.00 Uhr

Frau Annette Bey, (Diplom-Sozialarbeiterin), bietet in regelmäßigen Abständen Beratungsgespräche für Familien, Eltern, Großeltern, Alleinerziehende, Jugendliche und Kinder an, die in unserem Sozialraum wohnen.

Gesprächsinhalte können sein:

- akute Krisen
- Trennungs- und Scheidungskonflikte
- Beziehungsprobleme
- Erziehungsschwierigkeiten
- Hilfe beim Ausfüllen von Formularen
- Vermittlung zu anderen Beratungs- und Therapiemöglichkeiten

Der nächste Beratungstermin findet nach unseren Sommerferien statt und wird rechtzeitig mitgeteilt.

Angebot des Turnvereins Mahlberg, der einer unserer Kooperationspartner ist:

Ferienfreizeit in Mahlberg für Kinder im Grundschulalter.

19. - 23. Juli 2010 von 8 – 16 Uhr

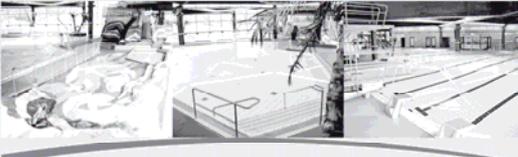
Anmeldeschluss: 04. Juli 2010

Anmeldeformulare liegen im Familienzentrum aus. Ebenso können Sie dort Kontaktadressen der Organisatoren erhalten!

Ständige Angebote:

- Vermittlung von Tagespflege
- Vermittlung von Babysitterdiensten
- Schwangerschaftsvorbereitung
- Rückbildungsgymnastik
- Yoga für Erwachsene
- Kinder-Kreativ-Kurs

eifelbad
Das Familien-Spaßbad!



Schwimm- und Sportbecken · Außenbecken
Kinderspaßbecken · Whirlpool und Sühle · Riesenrutschbahn
Saunagarten · Solarien · Cafeteria/Restaurant · Große Liegewiese

**Senienschwimmen:
Montags 10 -12 Uhr**

Preise: Erwachsene: 5,00 €/Tag • Kinder (3-18 Jahre): 3,50 €/Tag

Öffnungszeiten Winter (1.11.-14.03.):
Mo 12-22 Uhr · Di-Fr 11.30-22 Uhr · Sa 10-19 Uhr · So 9-19 Uhr

Öffnungszeiten Sommer (15.03.-31.10.):
Mo 12-22 Uhr · Di-Fr 11.30-22 Uhr · Sa 10-20 Uhr · So 9-20 Uhr

Während der Ferien in NRW ist an allen Werktagen ab 10 Uhr geöffnet!



www.eifelbad.com

Dr.-Greve-Straße 16 · 53902 Bad Münstereifel · Tel. 02253-542450

Herausgeber des Amtsblattes/Kneipp-Kurier und für den Inhalt verantwortlich:

Der Bürgermeister der Stadt Bad Münstereifel, Marktstraße 11, 53902 Bad Münstereifel (02253/5050). Das Amtsblatt/Kneipp-Kurier erscheint regelmäßig einmal wöchentlich, und zwar freitags. Ist dies ein Feiertag, so ist der Erscheinungstag bereits donnerstags. „Die Gießkanne“ mit dem Amtsblatt als Beilage kann von der Stadtverwaltung, Stabsstelle, gegen Erstattung der Portokosten (Jahresabonnement 90 €, Einzelheft 1,80 €), bezogen werden. Darüber hinaus kann das Amtsblatt in zahlreichen Depotstellen im Stadtgebiet und beim Bürgermeister der Stadt Bad Münstereifel, Büro für Rat und Bürgermeister, Marktstraße 11, Bad Münstereifel, kostenlos abgeholt werden. Die Depotstellen können jederzeit bei vg. Dienststelle erfragt werden.

Notdienst

Der ambulante ärztliche Notfalldienst ist unter ☎-Nr.: **0180/5044100(12 Ct/min)** zu den folgenden Zeiten zu erreichen.

Mo, Di und Do von 19.00 Uhr bis zum Folgetag 7.30 Uhr.

Mi und Fr von 13.00 Uhr bis zum Folgetag 7.30 Uhr.

Sa, So und Feiertage: von 7.30 Uhr bis zum Folgetag 7.30 Uhr.

Öffnungszeiten der Notfalldienstpraxen in den Krankenhäusern Euskirchen und Mechernich:

Sa, So und an Feiertagen von 7.30 bis 22.00 Uhr und Mi von 14.00 bis 22.00 Uhr. In lebensbedrohlichen Fällen wählen Sie: **112**

Zahnärztlicher Notfalldienst:

Der zahnärztliche Notfalldienst ist über die ☎-nummer **0180/5986700(18 Ct/min)** zu erreichen.

Apotheken-Notdienst-Hotline:

Die Apotheker Nordrhein sind über eine eigene Notdienst-Hotline erreichbar. Unter der ☎-nummer **01805-938888(18 Ct/min)** kann man die nächstgelegene dienstbereite Apotheke erfragen. Auf Wunsch wird man auch sofort mit der Notdienst-Apotheke verbunden.

Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Bad Münstereifel nach Dienstschluss:

Betriebszweig Abwasser: 016951/2729222
Betriebszweig Wasser: 02253/505197

Straßenbeleuchtung:

RWE 01802112244(6 Ct/Anruf)
KEV, Kall 02441/820

Anrufsammeltaxi

„Die flexible Ergänzung zum Bus“
01804 – 151515(18 Ct/min)